

## Treffpunkt: Soziale Diagnostik

**Mittwoch, 23. Oktober 2019, 13.30 – 16.30 Uhr**



Der Treffpunkt ist eine Plattform für den Diskurs zu Fragen rund um das Thema Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Anhand von Beiträgen aus Forschung oder Lehre soll eine Auseinandersetzung über das Verständnis von Sozialer Diagnostik und über methodische Zugänge ermöglicht werden. Der Treffpunkt findet ein- bis zweimal jährlich an einem Mittwochnachmittag statt und wird organisiert vom Schwerpunkt ‚Diagnostik und Prozessgestaltung‘ im Institut für Professionsforschung und -entwicklung IPP. Adressiert sind zunächst die Mitarbeitenden der Hochschule für Soziale Arbeit. Praktikerinnen und Praktiker der Sozialen Arbeit, die sich mit Sozialer Diagnostik auseinandersetzen sowie Interessierte aus anderen Hochschulen sind gerne willkommen.

Das Thema des «Treffpunkts» vom 23. Oktober lautet **Soziale Diagnostik in der Praxis**. Nach einem kurzen Input-Vortrag aus der Perspektive der Wissenschaft wird es drei Kurz-Inputs aus der Perspektive der Praxis geben:

- Raphaela Sprenger, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, IPP: Forschungsergebnisse zum Stand Sozialer Diagnostik in der Praxis
- Martina Suter, Leitung Kompetenzzentrum Schlossmatt, Bern: Diagnostische Arbeit auf der Basis des Konzepts Kooperativer Prozessgestaltung
- Tanya Mezzera & Patrick Stadelmann, Suchtberatung ags: Biografisch systemische Diagnostik im Fachteam mit Systemmodellierung
- Susanne Eggimann-Weibel, Soziale Dienste Stadt Nidau: Diagnostische Arbeit mit dem Prozessmanual zur Dialogisch-systemischen Kindswohlabklärung

Danach bleibt wie immer viel Raum für eine offene Diskussion.

Moderation Ursula Hochuli Freund (IPP)

Anmeldung: bitte bis 4. Oktober 2019 an [ursula.hochuli@fhnw.ch](mailto:ursula.hochuli@fhnw.ch)

Ort: Olten, von Roll-Strasse 10, Raum **A 121**

„Unter Sozialer Diagnostik verstehen wir den *Prozess* des wissens- und methodengestützten, wertebasierten, multiperspektivischen Erfassens, Erklärens und Verstehens von sozialen Problemlagen und bio-psycho-sozio-kulturellen Problemstellungen mit besonderem Fokus auf die soziale Dimension sowie die dialogische Verständigung darüber und dessen *Ergebnis*: die soziale Diagnose. Soziale Diagnosen können Individuen, Gruppen, Organisationen oder Gemeinwesen betreffen; sie haben eine erklärende, handlungsleitende und prognostische Funktion. Eine soziale Diagnose bildet die Basis für fallspezifische Zielformulierungen und Interventionen und wird als Hypothese verstanden, welche einer ständigen Überprüfung und Anpassung bedarf, sowie die entsprechende *Lehre*: den methodischen Wissensbestand, der durch forschungsbasierte Entwicklung ständig erweitert wird.“  
(<http://www.soziale-diagnostik.ch/definition-soziale-diagnostik>)